



Klausuren im Fach Chinesisch in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe¹

Stand: 07.09.2023

¹ Dieses Dokument gilt für das Fach Chinesisch ab dem Abiturjahrgang 2025, d.h. für Kurse, die ab dem Schuljahr 2023/2024 in die Qualifikationsphase eintreten.

Inhalt

		Seite
1.	Klausuren im Fach Chinesisch in der gymnasialen Oberstufe	3
2.	Klausurteile	4
2.1	Schreiben / Leseverstehen integriert	4
2.1.1	Textvorlage	4
2.1.2	Aufgabenstellung	5
2.1.3	Bewertung	5
2.2	Sprachmittlung	8
2.2.1	Textvorlage	8
2.2.2	Aufgabenstellung	8
2.2.3	Bewertung	9
2.3	Hör-/Hörsehverstehen	11
2.3.1	Textvorlage	11
2.3.2	Aufgabenstellung	12
2.3.3	Bewertung	14
3.	Gesamtklausur	15
3.1	Kombinationsmöglichkeiten	15
3.2	Ermittlung der Gesamtnote der Klausur	16
4.	Anhang	17
4.1	Orientierungshilfe Sprachrichtigkeit (Klausurteil Schreiben / Leseverstehen integriert)	17
4.2	Korrekturzeichen und Operatoren	18

1. Klausuren im Fach Chinesisch in der gymnasialen Oberstufe

Die Kernlehrpläne der modernen Fremdsprachen machen im Kapitel 3 „Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung“ u.a. Vorgaben zum Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten/Klausuren. Da diese, der Konzeption der Kernlehrpläne entsprechend, eher allgemein gehalten sind, soll das vorliegende Dokument konkret aufzeigen, was bei der Konzeption von Klausuren in der gymnasialen Oberstufe zu beachten ist.

Zu den Funktionen von Klausuren in der gymnasialen Oberstufe gehört die schrittweise Vorbereitung auf die Anforderungen der schriftlichen Abiturprüfung. Daher sind alle Kompetenzbereiche und Formate, die entsprechend den jeweils gültigen Vorgaben („Unterrichtliche Voraussetzungen für die schriftliche Abiturprüfung“) im Abitur relevant sind, auch im Verlauf der gymnasialen Oberstufe in Klausuren zu überprüfen, d.h. Schreiben in Kombination mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung und Hörverstehen. Diese werden in den nachfolgenden Kapiteln vorgestellt, wobei jeweils auf die Textvorlagen, die Aufgabenstellung und die Bewertung der Klausurteile eingegangen wird.

Die folgenden Ausführungen gelten in erster Linie für die Qualifikationsphase und sind mit Einschränkungen auch auf Klausuren in der Einführungsphase zu übertragen. Sofern hierbei Besonderheiten zu beachten sind, erfolgen entsprechende Hinweise an den jeweiligen Stellen dieses Dokuments.

2. Klausurteile

2.1 Schreiben / Leseverstehen (integriert)

2.1.1 Textvorlage

Die Vorlage für die Aufgabe zum Klausurteil Schreiben / Leseverstehen (integriert) ist ein zielsprachiger Sach- und Gebrauchstext. Beiden Textsorten können diskontinuierliche Texte (z. B. Karikaturen, Grafiken, Statistiken) beigefügt werden. In diesem Fall wird die Schriftzeichen- bzw. Wortzahl angemessen reduziert.

Die Auswahl der Texte erfolgt auf Grundlage der kursartspezifischen Vorgaben des Kernlehrplans zu den funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen Schreiben und Leseverstehen, der Text- und Medienkompetenz sowie der interkulturellen kommunikativen Kompetenz.

Kriterien für die Auswahl der Ausgangstexte:

- Das Thema des zielsprachigen Ausgangstextes hat einen klaren inhaltlichen Bezug zum vorangegangenen Unterrichtsvorhaben.
- Sach- und Gebrauchstexte behandeln ein Thema von aktueller oder überzeitlicher Relevanz. Bei aktuellen Themen ist darauf zu achten, dass die Textvorlage das Geschehen zeitangemessen wiedergibt. Die Textvorlage sollte in diesem Fall in der Regel nicht älter als 5 Jahre sein.
- Der Text verfügt über ein hinreichendes Potenzial, d. h. einen hinreichenden Grad an Komplexität für eine Bearbeitung der Aufgabenstellungen in den Anforderungsbereichen I bis III, insbesondere im AFB II. Von der Berücksichtigung aller Anforderungsbereiche kann in den neu einsetzenden Fremdsprachen in der Einführungsphase abgewichen werden.
- Der Ausgangstext hat einen angemessenen sprachlichen Anspruch (vgl. jeweiliges GER-Niveau des Kurstyps und der Jahrgangsstufe).

Erstellung der Textvorlagen

- Im Verlauf der gymnasialen Oberstufe nähert sich die Textlänge unter Berücksichtigung der jeweiligen Klausurdauer schrittweise den für das Abitur vorgesehenen Wortzahlen an. Im Abitur und in der Klausur unter Abiturbedingungen sind dies:
 - Grundkurs (neu einsetzend): max. 400 Schriftzeichen
 - Grundkurs (fortgeführt): max. 500 Schriftzeichen
- In Interviews werden wiederkehrende Namen von Sprecherinnen und Sprechern nur einmal gezählt.
- Die Wahl des Textauszuges und Kürzungen werden so vorgenommen, dass die Textkohärenz und der besondere Charakter des Textes nicht beeinträchtigt werden.
- Sofern für das Verständnis des Textes oder Textauszugs erforderlich, wird dem Text eine knappe Einleitung mit notwendigen Zusatzinformationen vorangestellt. Bei der Ermittlung und Angabe der Schriftzeichen- bzw. Wortzahl des Ausgangstextes bleibt eine solche Einleitung unberücksichtigt.
- Anmerkungen/Annotationen: Es werden in der Regel Wörter und Wendungen angegeben, die mit Hilfe der gängigen zweisprachigen Wörterbücher nicht eindeutig erschließbar sind.
- Die konkrete Leistungsanforderung einer Aufgabe zum Kompetenzbereich Schreiben / Leseverstehen (integriert) ergibt sich aus dem Zusammenwirken verschiedener, zum Teil

voneinander abhängiger, Faktoren:

- der Textlänge,
- der inhaltlichen und sprachlichen Komplexität und Verständlichkeit des Ausgangstextes,
- der Art und dem Ausmaß von Hilfen für das Textverständnis,
- dem Anforderungsniveau der Aufgabenstellung sowie
- den im Bewertungsraster definierten Anforderungen.

2.1.2 Aufgabenstellung

Die schriftlichen Arbeiten/Klausuren bereiten im Verlauf der gymnasialen Oberstufe schrittweise zunehmend auf die Anforderungen der schriftlichen Abiturprüfung vor, für die folgende drei Teilaufgaben vorgesehen sind:

- Die **erste Teilaufgabe** zum integrierten Leseverstehen überprüft das **Leseverstehen** in der Regel in Form einer Zusammenfassung des Textes oder bestimmter thematischer Aspekte der Textvorlage (Schwerpunkt: AFB I und II). Sie dient dazu, das Textverständnis zu sichern, der Leserin bzw. dem Leser Orientierung im Hinblick auf dessen Inhalt bzw. ausgewählte Teile des Inhalts zu verschaffen und ggf. den Ausgangstext in den thematischen Kontext einzuordnen.
- Die **zweite Teilaufgabe** verlangt eine inhalts- und ggf. sprachgestaltorientierte **Analyse** des Ausgangstextes unter Berücksichtigung des Zusammenhangs von Form und Inhalt (Schwerpunkt: AFB II).
- Die **dritte Teilaufgabe** zielt auf eine **produktiv-gestaltende bzw. eine kritisch-wertende Auseinandersetzung** mit dem Text oder dessen weiteren thematischen Zusammenhang ab (Schwerpunkt: AFB II und III). Die Aufgabenstellung kann einen engen oder losen Textbezug aufweisen, ggf. in Verbindung mit einem zusätzlichen Impuls (z.B. einem Zitat oder einer bildlichen Darstellung).

Für die Aufgabenstellungen gilt:

- Es werden die eingeführten Operatoren verwendet, die auch im Abitur zur Anwendung kommen (vgl. Operatorenlisten unter <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/> und im Anhang dieses Dokuments).
- Die Aufgabenstellungen werden kurz und präzise in Schriftzeichen mit Pinyin-Annotation formuliert und nehmen Bezug auf den ausgewählten Text und/oder seine Thematik.
- Als Zieltextformat kommen diejenigen Textformate in Frage, die im Kernlehrplan bei den Kompetenzerwartungen zur Text- und Medienkompetenz aufgeführt sind.

Im Verlauf der gymnasialen Oberstufe ist sicherzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit erhalten, sich mit den Anforderungen der drei Teilaufgaben vertraut zu machen und diese in unterschiedlichen Kontexten anzuwenden.

2.1.3 Bewertung

Die Bewertung des Aufgabenteils Schreiben / Lesen (integriert) erfolgt kriteriengeleitet. Im Abitur ist **ab dem Abiturjahrgang 2025** für diesen Aufgabenteil eine Gesamtpunktzahl von 110 Punkten vorgesehen, von denen 44 Punkte auf die inhaltliche Leistung und 66 Punkte auf die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung entfallen.

Inhaltliche Leistung

Die in der folgenden beispielhaften Übersicht für jede der drei Teilaufgaben angegebenen Punktzahlen können je nach konkreter Aufgabenstellung variieren. Die Punktzahl für jede Teilaufgabe verteilt sich dabei in der Regel auf mehrere Teilkriterien.

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
	Teilaufgabe 1	(z.B.) 12
	Teilaufgabe 2	(z.B.) 17
	Teilaufgabe 3	(z.B.) 15
		44

Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

Das für die Bewertung Darstellungsleistung/sprachlichen Leistung zugrundeliegende Referenzniveau des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER) ist im jeweiligen Lehrplan ausgewiesen.

Kommunikative Textgestaltung		
	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	erstellt einen einfachen und kohärenten Text, der konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung verfasst ist und bei dem die Verwendung der Pinyin-Umschrift tendenziell in den Hintergrund rückt.	6
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	4
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	5
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	5
		20

Ausdrucksvermögen/Verfügen über sprachliche Mittel		
	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
5	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	5
6	verwendet funktional einen sachlich angemessenen und differenzierten allgemeinen Schriftzeichen- bzw. Wortschatz.	4
7	verwendet einen funktional angemessenen und differenzierten thematischen Schriftzeichen- bzw. Wortschatz sowie einen funktional angemessenen Schriftzeichen- bzw. Wortschatz zur Textproduktion und Textbesprechung.	6
8	verwendet den Schriftzeichenwortschatz in einem gut lesbaren und korrekten Schriftbild.	2
9	verfasst durch sicheren Umgang mit Syntax und Aufbau einen inhaltlich konsistenten Text.	7
		24

Sprachrichtigkeit		
	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	
10	Schriftzeichen- bzw. Wortschatz	9
11	Grammatik	9
12	Orthografie	4
		22

Gesamt Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung	66
---	-----------

2.2 Sprachmittlung

2.2.1 Textvorlage

Die Vorlage für die Sprachmittlungsaufgabe ist ein authentischer deutschsprachiger Sach- oder Gebrauchstext.

Kriterien für die Auswahl der Ausgangstexte:

- Der **deutschsprachige Sprachmittlungstext** ist thematisch eng an das vorangegangene Unterrichtsvorhaben angebunden oder kann darüber hinaus auch einen allgemeineren lebensweltlichen Bezug aufweisen. Der Ausgangstext ist einer interkulturell relevanten Thematik zuzuordnen, d.h. er bietet einen deutschen Blick auf ein Thema von interkulturellem Interesse.
- Der Text ist **von Interesse für einen zielsprachigen Adressatenkreis** und weist einen **hinreichenden Grad an Komplexität** auf, damit Sprachmittlungskompetenzen unter Beweis gestellt werden können.

Erstellung der Textvorlagen

- Die **Wahl des Textauszuges** und **Kürzungen** werden so vorgenommen, dass die Textkohärenz und der besondere Charakter des Textes nicht beeinträchtigt werden.
- **Anmerkungen und Annotationen:** Geeignet sind nur solche deutschsprachigen Texte, deren Verständlichkeit ohne eine große Zahl von Anmerkungen gewährleistet ist. Sofern Annotationen notwendig sind, erfolgen diese in deutscher Sprache.
- Im Verlauf der gymnasialen Oberstufe nähert sich die Textlänge unter Berücksichtigung der jeweiligen Klausurdauer schrittweise den für das Abitur vorgesehenen Wortzahlen an. Im Abitur und in der Klausur unter Abiturbedingungen sind dies:

Grundkurs (fortgeführt): 400 - 600 Wörter

Grundkurs (neu einsetzend): 300 - 400 Wörter

In Interviews werden wiederkehrende Namen von Sprecherinnen und Sprechern nur einmal gezählt.

2.2.2 Aufgabenstellung

Die Aufgabenstellung einer Sprachmittlungsaufgabe entspricht in der Regel folgendem Aufbauschema:

Kontextualisierung: Situierung mit Hinweisen zur Rolle des Sprachmittlenden, zum Sprachmittlungsauftrag (u. a. Thema, Ausgangstext) und sowie zur Adressatin bzw. zum Adressaten und dem Anliegen.

Arbeitsauftrag: Arbeitsanweisung bestehend aus Operator, Zieltextformat und spezifischem Inhaltsfokus.

Für die Aufgabenstellungen gilt:

- Situierung und Arbeitsauftrag sind kurz und präzise formuliert.
- Es werden die eingeführten Operatoren verwendet, die auch im Abitur zur Anwendung

kommen (vgl. Operatorenlisten unter <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/> und im Anhang dieses Dokuments).

- Die Aufgabenstellungen werden im Fach Chinesisch in Schriftzeichen mit Pinyin-Annotation und deutschsprachig formuliert.
- Als Zieltextformat kommen diejenigen Textformate in Frage, die im jeweiligen Kernlehrplan bei den Kompetenzerwartungen zur Text- und Medienkompetenz aufgeführt sind.

2.2.3 Bewertung

Die Bewertung des Aufgabenteils Sprachmittlung erfolgt kriteriengeleitet. Im Abitur ist **ab dem Abiturjahrgang 2025** für diesen Aufgabenteil eine Gesamtpunktzahl von 50 Punkten vorgesehen, von denen 20 Punkte auf die inhaltliche Leistung und 30 Punkte auf die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung entfallen.

Inhaltliche Leistung

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
	[Beschreibung der inhaltlichen Anforderungen]	20

Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

Das für die Bewertung Darstellungsleistung/sprachlichen Leistung zugrundeliegende Referenzniveau des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER) ist im jeweiligen Lehrplan ausgewiesen.

Kommunikative Textgestaltung		
	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den Adressatenkreis im Sinne der Aufgabenstellung aus.	10
2	berücksichtigt den situativen Kontext.	
3	beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformats.	
4	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	
5	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	

Ausdrucksvermögen/Verfügen über sprachliche Mittel		
	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien.	10
7	verwendet funktional einen sachlich angemessenen und differenzierten allgemeinen Schriftzeichen- bzw. Wortschatz.	
8	verwendet funktional einen sachlich angemessenen und differenzierten thematischen Schriftzeichen bzw. Wortschatz	
9	verwendet den Schriftzeichenschatz in einem gut lesbaren und korrekten Schriftbild.	
10	verfasst durch sicheren Umgang mit Syntax und Aufbau einen inhaltlich konsistenten Text.	

Sprachrichtigkeit		
	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	10
11	Schriftzeichen bzw. Wortschatz	
12	Grammatik	
13	Orthografie	

2.3 Hörverstehen²

In der schriftlichen Abiturprüfung ist in den fortgeführten modernen Fremdsprachen **ab dem Abiturjahrgang 2025** die Überprüfung des Hörverstehens vorgesehen. Die Anzahl und Länge der Hörtexte sowie der Schwierigkeitsgrad des Prüfungsteils Hörverstehen nähern sich im Verlauf der gymnasialen Oberstufe sukzessive den Anforderungen der Abiturprüfung an.

	Einführungsphase (EF)	Qualifikationsphase (Q1 bis Q2.1)	Klausur unter Abiturbedingungen (Q2.2) und Abitur
Anzahl der Hörtexte ³	1	2	2 - 3
Länge aller Hörtexte zusammen	ca. 2 Minuten	ca. 4 - 6 Minuten	max. 9 Minuten
Dauer des Prüfungsteils insgesamt (inkl. Lesezeiten, Pausen)	ca. 10 Minuten	ca. 20 - 30 Minuten	ca. 30 Minuten
Anzahl der Bewertungseinheiten (BE) insgesamt	ca. 12 – 18 BE	ca. 18-30 BE	ca. 25 - 30 BE
Anzahl der Hördurchgänge	3		

2.3.1 Textvorlage

Die Auswahl von Hörtexten erfolgt vor dem Hintergrund der kurstypenspezifischen Kompetenzausweisungen/Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans zur funktionalen kommunikativen Teilkompetenz Hör-/Hörsehverstehen, der Text- und Medienkompetenz sowie der interkulturellen kommunikativen Kompetenz.

Kriterien für die Auswahl von Hörtexten

- **Authentische, ggf. adaptierte Hörtexte** in der Zielsprache (sowohl monologisch als auch dialogisch), z. B. Radio-/Internet-Mitschnitte aus Nachrichtensendungen, Interviews, Reportagen, Reden, Gesprächen, Diskussionen oder Hintergrundberichten
- **auditive Formate** als Vorlage, keine audiovisuellen Formate wie Videosequenzen (in begründeten Einzelfällen ggf. Tonspur eines audiovisuellen Dokuments, bei dem das Bildmaterial keine sinngebende Funktion hat, z. B. eine Rede)
- **thematische Anbindung** an das soziokulturelle Orientierungswissen des spezifischen Kurstyps
- **Angemessenheit** der Hörtexte in Bezug auf
 - Vertrautheit des Themas (Lebensweltbezug)

² Daneben ist entsprechend den Vorgaben des Kernlehrplans in der gymnasialen Oberstufe weiterhin auch die Überprüfung der Kompetenz Hörsehverstehen möglich. Hinweise hierzu sind in der Erarbeitung.

³ Bei der Überprüfung des globalen Hörverstehens kann ein Hörtext auch aus mehreren kürzeren Hörimpulsen („Textschnipseln“) bestehen.

- Komplexitätsgrad der Äußerungen
- Sprechgeschwindigkeit
- Artikulation
- Redundanzen
- Grad der Abweichung von der Standardsprache
- Stör- und Hintergrundgeräusche

Erstellung der Hörtexte:

- **Kürzungen** sind möglich, die Charakteristika der Textsorte müssen erhalten bleiben.
- Die **Länge der Hörtexte** ist abhängig vom Schwierigkeitsgrad der Hörtexte und den zu bearbeitenden Aufgaben.

Texte dürfen technisch bearbeitet sein (z. B. Kürzungen, Unterdrückung von Nebengeräuschen, in neu einsetzenden Kursen ggf. Reduzierung der Sprechgeschwindigkeit). Allerdings müssen die Charakteristika der Vorlage erhalten bleiben. Vor allem im Anfangsunterricht der neu einsetzenden Fremdsprachen können für Unterrichts- oder Prüfungszwecke erstellte Texte, die zielsprachlich authentisch gesprochen wurden, eingesetzt werden. Die Sprecherin bzw. der Sprecher und die sprachliche Varietät müssen zu der jeweiligen Person/Rolle passen und der Situation entsprechen.

2.3.2 Aufgabenstellung

Die Entwicklung der Aufgabenstellung erfolgt **ausgehend vom Hörtext**, nicht von der Transkription. Bei der Erstellung ist zu berücksichtigen, dass die Schülerinnen und Schüler die Hörtexte nur dreimal hören. Deshalb empfiehlt es sich, zentrale Aspekte des Textes bei der Erstellung von Items nach einem ersten Hörvorgang zu ermitteln (*mapping*).

Eine **thematische Orientierung** wird über den Titel des jeweiligen Hörtextes oder einen kurzen Hinweis gegeben.

Um eine angemessene Bewertung innerhalb des Notenspektrums zu ermöglichen, sind innerhalb des Aufgabenapparats **unterschiedliche Schwierigkeitsgrade** anzulegen und eine entsprechende Anzahl von Bewertungseinheiten vorzusehen. Die Aufgabenstellungen berücksichtigen je nach Textvorlage und Kurstyp die verschiedenen **Verarbeitungs- und Hörstile (global, detailliert, selektiv)**. Im Regelfall wird in einem Hörtext nur ein Hörstil überprüft.

Der **Schwierigkeitsgrad** einer Hörverstehensaufgabe wird über den Hörtext und die Konstruktion der Aufgabenstellungen gesteuert.

Die **thematische Orientierung** sowie die **Aufgabenstellungen und Items** werden im Fach Chinesisch grundsätzlich in Schriftzeichen mit Pinyin-Annotation formuliert. Das Sprachniveau der Aufgabenstellungen übersteigt nicht das Sprachniveau der Hörvorlage.

Aufgabenformate

Zur **isolierten Überprüfung des Hörverstehens** in Klausuren kommen geschlossene und halboffene Aufgabenformate zur Anwendung.

Im Bereich der geschlossenen Formate werden folgende Aufgabentypen in Klausuren verwendet:

- Mehrfachwahlaufgaben (*multiple choice*)
- Zuordnungsaufgaben

Im Bereich der **halboffenen Formate** werden folgende Aufgabentypen in Klausuren verwendet:

- Kurzantworten zu Kurzfragen
- Ergänzungsaufgaben

In der Regel findet innerhalb einer Aufgabe kein Formatwechsel statt. Ausnahmen sind nur möglich, wenn sie funktional begründet sind (max. ein bis zwei Wechsel zwischen zwei Formaten).

Nicht geeignet zur Überprüfung des Hörverstehens mit dem Ziel der Leistungsüberprüfung sind

- Richtig/Falsch-Aufgaben und Richtig/Falsch/Nicht-im-Text-Aufgaben
- Sequenzierungsaufgaben
- Aufgabenformate, die eine Begründung erfordern

Diese Aufgabenformate eignen sich durchaus für die Ausbildung und Förderung des Hörverstehens im Unterricht, aus testtheoretischen Gründen jedoch nicht für die Leistungsüberprüfung.

Die in Aufgaben zur Überprüfung des Hörverstehens zur Anwendung kommenden **Operatoren** können im Portal Standardsicherung NRW - Zentralabitur GOST bzw. WbK in der Rubrik Fächer aufgerufen werden.

Die Items (einzelne Teilaufgaben zu einem Hörtext)

- entsprechen in ihrer Anordnung im Wesentlichen der Chronologie des Textes,
- sind möglichst gleichmäßig über den Hörtext verteilt,
- sind voneinander unabhängig, d. h. kein Item gibt die Lösung eines anderen vor,
- sind so formuliert, dass ihr Sprachniveau nicht das Sprachniveau des Hörtextes übersteigt,
- sind eher kurz formuliert, um die erforderliche Leseleistung möglichst gering zu halten,
- sind so konstruiert, dass sich die Antwortmöglichkeiten syntaktisch und in ihrer Komplexität ähneln,
- sind bei geschlossenen Aufgaben so konstruiert, dass es zu jedem Item eine eindeutig richtige Antwort gibt,
- sind so konstruiert, dass weder in Attraktoren (richtigen Antwortoptionen) noch in Distraktoren (falschen Antwortoptionen) die Formulierungen des Originaltexts wiederholt

werden,

- enthalten nur plausible Distraktoren,
- sind nicht allein durch Weltwissen zu lösen,
- vermeiden Verneinungen und
- sind präzise und klar formuliert, d. h. ohne Einschränkungs- und Ausschließlichkeitspartikel (z. B. weniger, immer).

2.3.3 Bewertung

Im Abitur ist ab **dem Abiturjahrgang 2025** für den Aufgabenteil Hörverstehen eine Gesamtpunktzahl von 40 Punkten vorgesehen. Da die Anzahl der zu vergebenden Bewertungseinheiten (BE), d.h. der Antwortmöglichkeiten, sich aus den konkreten Hörverstehensaufgaben und Anzahl der Hörtexte ergibt und somit variieren kann, müssen diese Bewertungseinheiten in Klausurpunkte umgerechnet werden. Hierfür steht auf der Seite <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/> unter dem jeweiligen Fach ein Tabellendokument zur Verfügung, mit dessen Hilfe sich diese Umrechnung automatisch vornehmen lässt.

Beispielhaft für eine Gesamtzahl von 27 BE ergibt sich folgende Zuordnung:

Bewertungs- einheiten	Klausur- punkte	Bewertungs- einheiten	Klausur- punkte
27 BE	40	13 BE	19
26 BE	39	12 BE	18
25 BE	37	11 BE	16
24 BE	36	10 BE	15
23 BE	34	9 BE	13
22 BE	33	8 BE	12
21 BE	31	7 BE	10
20 BE	30	6 BE	9
19 BE	28	5 BE	7
18 BE	27	4 BE	6
17 BE	25	3 BE	4
16 BE	24	2 BE	3
15 BE	22	1 BE	1
14 BE	21	0 BE	0

Es werden nur ganze Bewertungseinheiten (BE) und Klausurpunkte vergeben.

3. Gesamtklausur

3.1 Kombinationsmöglichkeiten

Die Klausur im letzten Halbjahr der Qualifikationsphase wird unter Abiturbedingungen geschrieben. Dies betrifft u.a. die Vorgaben zur Bearbeitungszeit, die Aufgabenformate und Aufgabenkombination, die Aufgabenauswahl, die Verwendung von Hilfsmitteln und die kriteriengeleitete Bewertung.

Für Klausuren in der Qualifikationsphase ergeben sich im Hinblick auf die Vorbereitungen auf die schriftliche Abiturprüfung folgende Kombinationsmöglichkeiten:⁴

Klausurteile			Gesamtpunktzahl	ggf. Hinweise
Hörverstehen 40 Punkte		Schreiben / Leseverstehen (integriert) 110 Punkte	150 Punkte	
	Sprachmittlung 50 Punkte	Schreiben / Leseverstehen (integriert) 110 Punkte	160 Punkte	
Hörverstehen 40 Punkte	Sprachmittlung 50 Punkte	Schreiben / Leseverstehen (integriert) 110 Punkte	200 Punkte	Diese Kombination ist in fortgeführten Kursen in der Klausur unter Abiturbedingungen (Q2.2) verpflichtend

In der Qualifikationsphase sind alle im Abitur vorkommenden Teilkompetenzen in angemessenem Umfang im Rahmen von Klausuren zu berücksichtigen.

Wird in einer Klausur die Teilkompetenz Hörverstehen überprüft, so wird dieser Teil zuerst bearbeitet und vor Bearbeitung der weiteren Teile eingesammelt.

Beginnend mit dem Abitur 2025 werden in der Abiturprüfung sowie in der Klausur unter Abiturbedingungen (Q2.2) die einzelnen Klausurteile **in der vorgegebenen Reihenfolge bearbeitet und abgegeben**. Hinsichtlich der genauen Vorgehensweise und der Zeitvorgaben gelten die Abiturvorgaben für den jeweiligen Prüfungsdurchgang.

⁴ In der Einführungsphase sind weitere Kombinationsmöglichkeiten sowie, in den neu einsetzenden Fremdsprachen, andere Überprüfungsformate zulässig (vgl. Hinweise im Kernlehrplan).

3.2 Ermittlung der Gesamtnote der Klausur

Für jeden Klausurteil bzw. Kompetenzbereich ist eine feste Punktzahl vorgesehen. Aus der Kombination der Kompetenzbereiche ergibt sich die insgesamt in einer Klausur zu erreichende Gesamtpunktzahl.

Je nach der Zahl der insgesamt zu erreichenden Gesamtpunktzahl, die sich aus der Kombination der Klausurteile ergibt, erfolgt in der Qualifikationsphase die Ermittlung der Gesamtnote der Klausur auf Grundlage der folgenden Tabelle:

Anteil (ab)	150 Punkte	160 Punkte	200 Punkte	Notenpunkte (Q-Phase)
95 %	143 - 150	152 - 160	190 - 200	15
90 %	135 - 142	144 - 151	180 - 189	14
85 %	128 - 134	136 - 143	170 - 179	13
80 %	120 - 127	128 - 135	160 - 169	12
75 %	113 - 119	120 - 127	150 - 159	11
70 %	105 - 112	112 - 119	140 - 149	10
65 %	98 - 104	104 - 111	130 - 139	9
60 %	90 - 97	96 - 103	120 - 129	8
55 %	83 - 89	88 - 95	110 - 119	7
50 %	75 - 82	80 - 87	100 - 109	6
45 %	68 - 74	72 - 79	90 - 99	5
40 %	60 - 67	64 - 71	80 - 89	4
33 %	50 - 59	53 - 63	66 - 79	3
27 %	41 - 49	43 - 52	54 - 65	2
20 %	30 - 40	32 - 42	40 - 53	1
0 %	0 - 29	0 - 31	0 - 39	0

4. Anhang

4.1 Orientierungshilfe Sprachrichtigkeit (Klausurteil Schreiben / Leseverstehen integriert)

Der Prüfling ...	maximal erreichbare Punktzahl
beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	22

Schriftzeichen- und Wortschatz			
0 - 1 Punkte	2 - 3 Punkte	4 - 6 Punkte	7 - 9 Punkte
In nahezu jedem Satz sind Schriftzeichen- und lexikalische Verstöße feststellbar. Diese erschweren das Lesen und Verstehen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Schriftzeichen- und lexikalischen Verstößen. Die auftretenden Verstöße beeinträchtigen zum Teil das Lesen und Verstehen.	Vereinzelt ist eine falsche Schriftzeichen- und Wortwahl feststellbar. Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen. Das Lesen und Verstehen des Textes wird durch die auftretenden lexikalischen Verstöße nicht erschwert.	Der gesamte Text ist nahezu frei von Schriftzeichen- und lexikalischen Verstößen.
maximal erreichbare Punktzahl: 9			

Grammatik			
0 - 1 Punkte	2 - 3 Punkte	4 - 6 Punkte	7 - 9 Punkte
In nahezu jedem Satz sind Verstöße gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen und Verstehen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Die auftretenden Verstöße beeinträchtigen zum Teil das Lesen und Verstehen.	Vereinzelt sind Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von Grammatikfehlern. Das Lesen und Verstehen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert.	Der gesamte Text ist nahezu frei von Verstößen gegen die Regeln der Grammatik.
maximal erreichbare Punktzahl: 9			

Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)			
(Wahl des richtigen Zeichens bzw. dessen richtige Schreibung (korrekte Strichzahl, Strichfolge und Strichrichtung) sowie normgerechte Schreibung der Lautumschrift Hanyu Pinyin bzw. der diakritischen Zeichen)			
0 Punkte	1 Punkt	2-3 Punkte	4 Punkte
In nahezu jedem Satz sind Verstöße gegen die grundlegenden Regeln der Orthografie feststellbar. Diese erschweren das Lesen und Verstehen erheblich und verursachen	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Orthografie. Die auftretenden Verstöße beeinträchtigen zum Teil das Lesen und Verstehen.	Vereinzelt sind Verstöße gegen die Regeln der Orthografie feststellbar. Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von Orthografiefehlern. Das Lesen und Verstehen des Textes wird durch die auftretenden Orthografiefehler nicht erschwert.	Der gesamte Text ist nahezu frei von Verstößen gegen die Regeln der Orthografie.
maximal erreichbare Punktzahl: 4			

4.2 Korrekturzeichen und Operatoren

a) Korrekturzeichen

Korrekturzeichen	Beschreibung
W	Wortschatz
H	Hanzi (Verwendung eines falschen Schriftzeichens=Hanzi)
Ton	Tonmarkierung
ZEW	Zähleinheitswort
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
G	Grammatik
T	Tempus
Kongr	Kongruenz
Pron	Pronomen
Bz	Beziehung
Sb	Satzbau
St	Stellung
R	Rechtschreibung
RH	Rechtschreibung Hanzi (=Schriftzeichen)
RP	Rechtschreibung Pinyin-Umschrift
Z	Zeichensetzung
(...)	Streichung
√	Einfügung

b) Operatoren

Schreiben / Leseverstehen integriert

Operator (Schriftzeichen / Umschrift)	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
表达...看法	biàodá ... kàn fǎ 对某种事物提出观点或见解。 Stellung nehmen	请以文章为背景，说明一下中国的“计划生育”政策给个人和社会带来的后果，并表达你对这个政策的看法。 Qǐng yǐ wénzhāng wéi bèijǐng, shuōmíng yíxià Zhōngguó de “jìhuà shēngyù” gěi gèrén hé shèhuì dàilái de hòuguǒ, bìng biàodá nǐ duì zhège zhèngcè de kàn fǎ.
比较	bǐjiào 就两种或两种以上同类的事物判别异同或优劣。 vergleichen	请以文章为背景，比较一下中国人和德国人的婚礼有什么相同点和不同点，并解释原因。 Qǐng yǐ wénzhāng wéi bèijǐng, bǐjiào yíxià Zhōngguó rén hé Déguó rén de hūnlǐ yǒu shénme xiāngtóngdiǎn hé bùtóngdiǎn, bìng jiěshì yuányīn.
分析	fēnxī 把一事物、一种现象、一个概念分成较简单的组成部分，找出这些部分的本质	请以文章为背景，分析一下为什么象圣诞节这样的西方节日在中国越来越受欢迎。

		属性 和彼此之间的关系。 analysieren	Qǐng yǐ wénzhāng wéi bèijǐng, fēnxī yīxià wèishénme xiàng shèngdànjíè zhè yàng de xīfāng de jièrì zài Zhōngguó yuèlái yuè shòu huānyíng.
概括	gàikuò	把文章的主要内容归结出来。 Oder: 简明扼要地说出... zusammenfassen	请根据文章内容, 概括一下中国学生选择职业的动机。 Qǐng gēnjù wénzhāng de nèiróng, gàikuò yīxià Zhōngguó xuéshēng xuǎnzé zhíyè de dòngjī.
介绍	jièshào	使了解或熟悉某人, 某件事情, 某种情况 vorstellen	请根据文章的内容, 介绍一下飞飞和她父母之间的问题。 Qǐng gēnjù wénzhāng de nèiróng, jièshào yīxià Feifei hé tā fùmǔ zhī jiān de wèntí.
解释	jiěshì	说明含义、原因、理由等。 erklären, erläutern	请解释一下“民以食为天”（第3行）这句话的意思, 并分析现在和过去饮食在中国文化中的意义。 Qǐng jiěshì yīxià “mín yǐ shí wéi tiān” (dì 3 háng) zhè jù huà de yìsī, bìng fēnxī xiànzài hé guòqù yǐnshí zài Zhōngguó wénhuà zhōng de yìyì.
描述	miáoshù	把事物、人物的形象或情况表现出来 beschreiben, darstellen	请根据文章的内容, 描述一下小罗杰家里的情况和造成他的“生活真不容易”（第1行）的原因。 Qǐng gēnjù wénzhāng de nèiróng, miáoshù yīxià Xiǎo Luójié jiā lǐ de qíngkuàng hé zàochéng tāde “shēnghuó zhēn bù róngyì” (dì 1 háng) de yuányīn.
描写	miáoxiě	把事物的形象或情况表现出来 darstellen, schildern	请根据文章的内容, 描写一下在中国过圣诞节的情况。 Qǐng gēnjù wénzhāng de nèiróng, miáoxiě yīxià zài Zhōngguó guò shèngdànjíè de qíngkuàng.
评价	píngjià	评点价值高低、事物的好坏。 bewerten	请根据文章的内容评价一下品牌的好处与坏处。 Qǐng gēnjù wénzhāng de nèiróng, píngjià yīxià pǐnpái de hàochu he huàichu.
说明	shuōmíng	解释, 使明白。 erörtern, erläutern	文章中提到, 在德国的中国人更喜欢吃中餐。但是, 在中国越来越多的学生更喜欢吃西式快餐。请说明一下原因, 并谈谈你对快餐的看法。 Wénzhāng zhōng tí dào, zài Déguó de Zhōngguó rén gèng xǐhuan chī zhōngcān. Dànshì, zài Zhōngguó yuè lái yuè duō de xuéshēng gèng xǐhuan chī xīshì kuàicān. Qǐng shuōmíng yīxià yuányīn, bìng tán tán nǐ duì kuàicān de kàn fǎ.

谈谈 (你对… 的)看法	tántán (nǐ duì ... de) kànfǎ	对某种事物提出观点或见解。 diskutieren	这几年来, 在中国和在德国越来越多的人不仅过传统节日, 而且还过外来节日(比如万圣节)。请以文章为背景, 说明一下这种发展的后果, 并谈谈你对这种发展的看法。 Zhè jǐ nián lái, zài Zhōngguó hé zài Déguó yuè lái yuè duō de rén bù jǐn guò chuántǒng jié rì, ér qiě hái guò wàilái jié rì (bǐ rú wànshèng yè)。Qǐng yǐ wénzhāng wéi bèijǐng, shuō míng yí xià zhè zhǒng fāzhǎn de hòu guǒ, bìng tán tán nǐ duì zhè zhǒng fāzhǎn de kànfǎ.
议论	yìlùn	对某种事物的观点, 见解, 好坏或优劣进行讨论。 diskutieren	请以文章为背景, 议论一下学外语是否重要。 Qǐng yǐ wénzhāng wéi bèijǐng, yì xià xué wàiyǔ shì fǒu zhòng yào.
总结	zǒngjié	概括出来的结论 zusammenfassen	请阅读下面的文章, 然后把文章的主要内容总结一下。 Qǐng yuè dú xià miàn de wénzhāng, rán hòu bǎ wénzhāng de zhǔ yào nèi róng zǒngjié yí xià.
作出结论	zuòchū jiélùn	对人或事物所下的论断。 beurteilen	你觉得“喜欢吃的人在德国是幸福的”这句话对不对? 请以文章为背景作出结论, 并解释理由。 Nǐ jué de “xǐ huan chī de rén zài Déguó shì xìng fú de” zhè jù huà duì bù duì? Qǐng yǐ wénzhāng wéi bèijǐng zuò chū jié lùn, bìng jiě shì lǐ yóu.
写作	xiězuò	写文章、书信、电子邮件、短信等。 schreiben, verfassen	你是飞飞, 你不想跟你爸爸说话, 所以给他写一封电子邮件告诉他你的看法。 Nǐ shì Fēifēi, nǐ bù xiǎng gēn nǐ bàba shuō huà, suǒ yǐ gěi tā xiě yī fēng diàn zǐ yóu jiàn gào sù tā nǐ de kànfǎ.

Sprachmittlung

Operator (Schriftzeichen/ Umschrift)	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
概括	gàikuò	zusammenfassen
		<p>请根据文章的内容，给你的中国朋友王丽写一封电子邮件，概括一下德国大学生的住宿情况。</p> <p>Qǐng gēnjù wénzhāng de nèiróng, gěi nǐde Zhōngguó péngyǒu Wáng Lì xiě yī fēng diànzǐ yóujiàn, gàikuò yīxià Déguó dàxuéshēng de zhùsù qíngkuàng.</p> <p>Schreiben Sie auf der Grundlage des Artikels eine E-Mail an Ihren chinesischen Freund Wang Li, in der Sie die Wohnsituation von deutschen Studierenden zusammenfassend darstellen.</p>
介绍	jièshào	vorstellen
		<p>请根据文章的内容，写一个博客，介绍一下德国年轻人的消费行为。</p> <p>Qǐng gēnjù wénzhāng de nèiróng, xiě yīge bòkè, jièshào yī xià Déguó niánqīngrén de xiāofèi xíngwéi.</p> <p>Stellen Sie auf der Grundlage des Textes das Konsumverhalten deutscher Jugendlicher in einem Blog für das Homepageprojekt vor.</p>
描述	miáoshù	darstellen, beschreiben
		<p>请根据文章的内容，给你的中国朋友小李写电子邮件，描述一下德国人旅游观念的变化。 (>150 字)</p> <p>Qǐng gēnjù wénzhāng de nèiróng, gěi nǐde Zhōngguó péngyǒu Xiǎo Lǐ xiě diànzǐ yóujiàn, miáoshù yīxià Déguó rén lǚyóu guānniàn de biànhuà. (> 150 zì)</p> <p>Verfassen Sie auf der Grundlage des Textes eine E-Mail an Ihren chinesischen Freund Xiǎo Lǐ, in dem Sie den Wandel des Reiseverhaltens der Deutschen darstellen. (150 Zeichen)</p>
总结	zǒngjié	zusammenfassen
		<p>你的中国朋友要了解德国学生的学习生活。请给他写电子邮件，总结一下《Zu großer Leistungsdruck: Immer mehr Schüler fühlen sich gestresst》这篇文章的主要内容。</p> <p>Nǐde Zhōngguó péngyǒu yào liǎojiě Déguó xuéshēng de xuéshēng shēnghuó. Qǐng gěi tā xiě diànzǐ yóujiàn, zǒngjié yīxià 《Zu großer Leistungsdruck: Immer mehr Schüler fühlen sich gestresst》zhè piān wénzhāng de zhǔyào nèiróng.</p> <p>Ihr chinesischer Freund interessiert sich für das schulische Leben deutscher Schülerinnen und Schüler. Fassen Sie die wesentlichen Inhalte des Textes „Zu großer Leistungsdruck: Immer mehr Schüler fühlen sich gestresst“ In einer E-Mail an ihn zusammen.</p>

Hörverstehen

Operator (Schriftzeichen /Umschrift)		Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
划	huá	ankreuzen, markieren	请划(X) 正确的答案 (≥1-2 个答案) qǐng huá zhèngquè de dá`àn ge dá`àn
选择	xuǎnzé	auswählen	请听录音, 并选择正确的答案。(≥1 个答案) qǐng tīng lùyīn, bìng xuǎnzé zhèngquè de dá`àn ge dá`àn
填空	tiánkòng	ergänzen, ausfüllen	请听录音, 并填空。 qǐng tīng lùyīn, bìng tiánkòng.
配对	pèiduì	zuordnen, verbinden	请连线配对。 qǐng liánxiàn pèiduì.